

Gute Musik – zu selten gehört

- Ferdinand Thieriot** **Konzert für Violine, Bratsche
und
Orchester, op. 92 (1910)**
Orchester-Rekonstruktion von
Walter F. Zielke
Allegro moderato
Adagio
Vivace, ma non troppo
Solovioline Ian Mardon
Solobratsche Julia Mensching
- Georg Friedrich Händel** **Aus der Oper Julius Cäsar**
1685-1759 **Arien der Kleopatra**
V'adoro pupille, saette d'amore
Piangerò la sorte mia
Sopran Christina-Alba Ansorge
-

- Emilie Luise Friederika
Mayer** **Vierte Sinfonie h-moll (1851)**
1812-1883 bearb. von Stefan Malzew
Allegro appassionato
Adagio
Allegro
Presto

Wandsbeker Sinfonieorchester
Dirigent Valentin Kirsch

Zum Profil des **Wandsbeker Sinfonieorchesters** gehört ausweislich „die Aufführung weniger bekannter Musikstücke“. Daran hat es sich in den 40 Jahren seines Bestehens gehalten und nun mit F. Thieriot und E. Mayer wieder zwei Besonderheiten ausgewählt.

Ferdinand Thieriot wuchs in Hamburg auf und bekam wie Brahms, mit dem er freundschaftlich verbunden war, von Eduard Marx in Altona sein erstes Rüstzeug. Er studierte weiter, wirkte in Dresden, Glogau und an anderen Orten und brachte es bis zum Musikdirektor von Graz. Thieriot betätigte sich außerdem als gefragter Cellist bis er 1902 wieder nach Hamburg zog. Sein umfangreiches musikalisches Schaffen fand Anklang in den ersten Konzertsälen, wie dem Leipziger Gewandhaus oder unter A. Nikisch in Boston. Leipzig und New York haben Straßen nach ihm benannt. Der Musikwissenschaftler Hermann Kretzschmar schrieb über Thieriot 1898: „... *ein Beitrag zur romantischen Musik, der sich durch einfache, natürliche Erfindung, durch lebenswürdige, anmuthige Stimmung und namentlich durch eine ganz unübertreffliche Klarheit des Vortrags und der Form ungewöhnlich auszeichnet.*“

Walter F. Zielke aus Brunsbüttel hat dankenswerterweise das Konzert für Violine, Bratsche und Orchester op.92 von einem Klavierauszug nachinstrumentiert und **Ian Mardon** und **Julia Mensching** für den Solopart gewonnen. Mardon stammt aus Kanada und ist für sein enthusiastisches Spiel auf der Violine bekannt. Er gründete das Ensemble Hamburg Chamber Players, in dem auch die Solobratschistin Julia Mensching mitwirkt. Mensching ist ebenfalls breit aufgestellt. Sowohl die barocke Instrumentalpraxis als auch arabische Musik finden neben der klassischen Musik ihr besonderes Interesse.

Als kleines Extra dürfen die beiden Arien der Kleopatra aus der Oper Julius Cäsar von **G. F. Händel** gelten, die die Sopranistin **Christina-Alba Ansorge** interpretiert.

Emilie Luise Friederika Mayer war ihr Leben lang mit der Musik verheiratet. In ihrer Zeit wurde sie hochgefeiert und galt weithin als der „weibliche Beethoven“ (wikipedia) und stand auch dem Stil Mendelssohns nahe. Als Schülerin von Carl Loewe in Stettin und A. B. Marx in Berlin arbeitete sie sich zur bedeutendsten Komponistin des 19. Jahrhunderts hoch. Gerade entdecken sie Orchester und Kammermusikgruppen neu und ihre Kompositionen mit einer Fülle musikalischer Einfälle kommen endlich einmal wieder zur Aufführung. Darunter befinden sich auch acht Sinfonien.

Stammdirigent des Wandsbeker Sinfonieorchesters ist seit 2016 **Wolf Tobias Müller**. Für dieses Projekt hat das WSO den Trompeter und Studenten für Dirigieren am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg, **Valentin Kirsch**, verpflichtet.

Die Besonderheiten des **Wandsbeker Sinfonieorchesters**, ein Orchester der Hamburger Volkshochschule, sind u.a. die Proben am Dienstagsvormittag, 9.45-11.45 Uhr. Warum, das lesen Sie unter www.wso-hamburg.de. Probenort ist das VHS-Zentrum an der U-Farmsen. Wir nehmen gern weitere Instrumentalisten auf.
T. 040-60315785.

Die nächsten Konzerte des WSO:

Sa, 3. Dezember, 20 Uhr, Hauptkirche St. Laurentii, Itzehoe
So, 4. Dezember, 19 Uhr, Kirche Heilig Geist, Hamburg-Farmsen

Mendelssohn Bartholdy, Kantate Vom Himmel hoch
Puccini Messa di Gloria
WSO und Itzehoeer Konzertchor – Leitung Wolf Tobias Müller

Mi, 8. Februar 2023, 19 Uhr,
Aula der Rudolf Steiner Schule Rahlstedter Weg 60
Brahms Tragische Ouvertüre
Brahms 1. Klavierkonzert, Solistin Christiane Behn
Dvorak 7. Sinfonie – Leitung Wolf Tobias Müller



Dienstag, 27. September 2022, 20 Uhr
Heilig-Geist-Kirche, Ulmenallee 9
Pinneberg

Mittwoch, 28. September 2022, 19 Uhr
Heilig Geist Kirche, Rahlstedter Weg 13
Hamburg-Farmsen

Eintritt frei, Spenden erbeten